

# Kennzahlen Verrechnungspreis- management

Fremdvergleichsdaten · Planung  
Preisbildung · Dokumentation

von

Dr. Markus Brem

und

Thomas Tucha



Verlag C.H. Beck München 2013

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Manfred Naumann .....	V
Vorwort der Autoren .....	VII
Tabellenverzeichnis .....	XV
Abbildungsverzeichnis .....	XVII
Verzeichnis der Anhangstabellen .....	XIX
Literaturverzeichnis .....	XXI
<b>Einführung</b> .....	<b>1</b>
<b>A. Transfer Pricing Management</b> .....	<b>5</b>
<b>I. Verrechnungspreise in internationalen Unternehmensgruppen</b> .....	<b>5</b>
1. Aufgaben und Herausforderungen .....	5
a) Controlling und Dokumentation .....	6
b) Vier Aufgabengebiete im Transfer Pricing Management .....	8
c) Optimierung von Verrechnungspreissystemen .....	9
d) Zielgruppendefinition und Adressaten der Dokumentation .....	10
2. Dokumentationspflichten: Auslöser für Kennzahlenvergleiche .....	11
a) Steuerliche Mitwirkungspflichten .....	11
b) Vorratsdokumentationen vs. Erstellung zur Betriebsprüfung .....	12
3. OECD Modell als international anerkannter Standard .....	13
a) Dokumente zur OECD-Systematik .....	14
b) OECD Musterabkommen .....	14
c) OECD Verrechnungspreisrichtlinien .....	15
d) Fremdvergleich im OECD Modell .....	16
e) OECD Verrechnungspreismethoden als „Verprobungskonzepte“ .....	17
<b>II. Umsetzung der OECD Systematik in den deutschen Verwaltungsgrundsätzen</b> .....	<b>18</b>
1. Verwaltungsgrundsätze aus 1983 und 2005 .....	18
a) Fremdvergleichsmöglichkeiten .....	18
b) Angemessenheitsdokumentation gemäß VwG 2005 .....	19
aa) Budgetierung vs. operative Preisbildung .....	20
bb) IST-Gewinnverteilung .....	20
c) Fremdvergleichssystematik nach VwG 2005 .....	21
aa) Routinefunktionsträger .....	21
bb) Plan-IST-Abgleich als betriebswirtschaftliche Analytik .....	22
cc) Unterscheidung von Routine-, Hybrid- und Strategieunternehmen .....	23

# Inhaltsverzeichnis

dd) Funktionsart und Verprobungskonzept .....	24
ee) Besonderheiten von Hybridfunktionsträgern .....	24
ff) Weitere Besonderheiten .....	26
2. Betrachtungsfokus bei der Angemessenheitsanalyse .....	27
a) Zahlenwerksdiagnose als Ausgangspunkt .....	28
b) Gestaltungen von Dokumentationspflichten .....	29
aa) Zielsetzungen zur Erstellung von Aufzeichnungen .....	29
bb) Überbetonung der Benchmark-Studien .....	31
c) Länderunterschiede in Fremdvergleichskonzeptionen .....	31
aa) USA/anglo-amerikanische Länder .....	32
bb) Situation in der Europäischen Union .....	32
cc) Deutschland .....	33
dd) Das Beispiel Indien .....	35
ee) Ungarn: Dokumentation für Transaktionen innerhalb des Landes .....	36
ff) Brasilien: Safe Harbour Regelungen .....	36
<b>III. Zusammenspiel von Preisbildungsmethoden, Fremdver- gleichskonzeptionen, Angemessenheitsdokumentation .....</b>	<b>37</b>
1. Funktionstypus als Ausgangspunkt .....	37
2. „Routineunternehmen“ mittels Benchmarks als Fremdvergleiche .....	38
a) Verprobungsmethoden .....	38
b) TNMM als Hilfsmethodik .....	39
c) Unterscheidung zwischen Plan- und IST-Werten .....	39
3. Verprobung von „Hybrid-Einheit“ mittels Plan-IST Abgleich .....	40
a) Ausgangsposition: Ordentliche und gewissenhafte Geschäfts- leiter .....	41
b) Verprobung der Planwerte bzw. der budgetierten Situation .....	42
4. „Entrepreneur“ mittels Zuordnung einer Residualgröße .....	42
a) Restgewinnallokation .....	42
b) Wertschöpfungskettendarstellung .....	42
c) Drei Schritte für die Verprobung des Strategieträgers .....	43
5. Probleme der Vergleichbarkeit .....	43
a) Transaktionsbezogene Vergleichbarkeitsaspekte .....	44
aa) Vergleichbarkeit der Produkte und Vertragsbeziehungen .....	44
bb) Vergleichbarkeit der Funktionen, Risiken und Wirtschaftsgüter .....	45
c) Qualitative Informationen zum Funktions- und Risiko- profil .....	45
b) Stichprobengröße und Stabilität der Interquartil-Statistik .....	46
aa) Verzicht auf qualitatives Screening .....	46
bb) Bandbreiten als Richtwerte für das Transfer Pricing Management .....	46
6. Vorschläge der OECD zur Herstellung des Fremdvergleich .....	47

# Inhaltsverzeichnis

<b>IV. Aufbau einer Verrechnungspreisdokumentation</b> . . . . .	48
1. Inhalte und Adressaten der Verrechnungspreisdokumentation . . . . .	48
a) Dokumentation nach innen als Repository . . . . .	48
b) Typisierung von Verrechnungspreisdokumentationen . . . . .	51
c) Angemessenheitsbegründungen mit Plan-IST-Abgleichen . . . . .	51
<b>B. Einsatz von Gewinnkennzahlen in der Praxis</b> . . . . .	55
<b>I. Gewinnkennzahlen als Interquartil-Bandbreiten</b> . . . . .	55
1. Praktische Einsatzgebiete . . . . .	55
a) Tradiertes Einsatzgebiet . . . . .	55
b) Einsatz für die Preisbildungsphase . . . . .	56
2. Kennzahlen und andere Informationen für die Dokumentation . . . . .	56
a) Gerüst an Kennzahlen bzw. Kennzahlenmatrix . . . . .	56
aa) Controlling-orientierte Verrechnungspreisanalyse . . . . .	57
bb) Datenbankstichproben nach Regionen . . . . .	58
b) Blick in andere Bereiche der Wirtschaftsanalyse . . . . .	59
c) Empfehlung an das Transfer Pricing Management . . . . .	59
d) Kennzahlen für den Praktiker . . . . .	59
3. Nutzung für operative und strategische Zwecke . . . . .	60
<b>II. Praxis: Kennzahlen</b> . . . . .	61
1. Datenquelle: Jahresabschlussinformationen . . . . .	62
2. Kennzahlen: Aufschlags- und Ergebnismargen . . . . .	62
a) Kennzahlensystematik . . . . .	63
aa) Grundschemata der wichtigsten Kennzahlen . . . . .	64
bb) Ertragslage . . . . .	65
cc) Wechselwirkung von Gewinn und Kosten . . . . .	65
dd) Begrenzte Informationsverfügbarkeit aus Datenbanken . . . . .	65
b) Anpassungsrechnungen . . . . .	66
c) Ertragskennzahlen im Vordergrund . . . . .	67
3. Vergleichsmöglichkeiten . . . . .	67
4. Praktische Umsetzungsaspekte . . . . .	70
a) Datenquellen . . . . .	70
aa) Keine transaktionsbezogenen Informationen . . . . .	70
bb) Am Markt verfügbare Datenbanken . . . . .	70
b) Benchmarks als „Commodity“ im Transfer Pricing . . . . .	71
c) (Teil-) automatisiertes Screening . . . . .	71
d) Screening-Schritte . . . . .	72
aa) Auswahl des Verprobungskonzepts („Transfer Pricing Method“). . . . .	72
bb) Suchschritte   Screening . . . . .	73
cc) Vergleichsanalyse als kriterien-basierte Selektion . . . . .	73
dd) Qualitative Einzelselektion . . . . .	74
ee) Berechnung der Kennzahl und der Interquartil-Bandbreite . . . . .	74
ff) Möglichkeit der Anpassungsrechnungen . . . . .	75

# Inhaltsverzeichnis

<b>III. Typische Struktur eines Transfer Pricing Reports</b> .....	75
<b>IV. Anwendungsfall zur Nutzung von Kennzahlen</b> .....	76
1. Beispiel: die GETPEX Gruppe .....	76
2. Mittelständische Unternehmensgruppe mit globaler Präsenz ....	77
3. Funktionen und Funktionsarten in der Unternehmensgruppen ..	78
4. Funktionsbezogene Fremdvergleichsinformationen .....	80
a) Mehrjährige Durchschnittsbetrachtungen .....	80
b) Globales Gerüst an Interquartil-Bandbreiten zur Kennzahl EBIT .....	80
5. GETPEX: Nutzung der Benchmarks: das Beispiel „Produktion“ ..	82
a) Definition der Aufschlagssätze für Auftragsfertiger .....	82
b) Kostenaufschlagsmethode für die Budgetierung und IST-Ver- rechnung .....	82
aa) Definition der Kalkulation und Aufschlagssätze .....	82
bb) Berechnung des Verrechnungsvolumens als Bandbreite ...	82
c) Preisbildung .....	83
d) Auswertung .....	83
e) Dokumentation für die steuerliche Compliance und Transfer Pricing Report .....	85
f) Betriebsprüfung .....	88
aa) Überblick zum Verrechnungspreissachverhalt .....	88
bb) Zusätzliche Unterlagen innerhalb der Vorlagefristen ....	88
cc) Pragmatischer Ansatz für den Fremdvergleich .....	88
6. Rollierender Prozess: Transfer Pricing Control Framework .....	89
<b>C. Tabellenteil zu Gewinnkennzahlen</b> .....	91
<b>I. Interquartil-Bandbreiten nach Branchenzugehörigkeit</b> .....	91
<b>D. Anhänge</b> .....	363
<b>I. Übersicht zu den möglichen Datenbankquellen</b> .....	363
<b>II. Benchmarkstudie: Beispiel zur begrenzten Datenlage</b> .....	377
<b>III. Industrieklassifikationen</b> .....	381
<b>IV. Beschreibung statistischer Begriffe</b> .....	419
1. Grundgesamtheit .....	419
2. Stichprobe (Sample) .....	419
3. Durchschnittswertbildung .....	420
4. Medianbildung .....	420
5. Interquartilbildung .....	421
<b>V. Verwaltungsgrundsätze 1983 (VwG 1983)</b> .....	422

# Inhaltsverzeichnis

<b>VI. Definition der Verrechnungspreismethoden und Kennzahlen für Verprobungszwecke</b> .....	428
1. Bestimmung der geeigneten Verrechnungspreismethode .....	428
a) Preisvergleichsmethode (CUP) .....	428
b) Kostenaufschlagsmethode (CostPlus) .....	429
c) Wiederverkaufspreismethode ( $R^-$ ) .....	430
d) Transaktionsbezogene Nettomargenmethode (TNMM) .....	432
e) Gewinnaufteilungsmethode (PSM) .....	433
2. Bestimmung der geeigneten Kennzahl .....	435
a) Kostenaufschlag .....	435
b) Umsatzrendite (Operating Margin) .....	435
c) Bruttogewinnmarge Gross Margin GM .....	436
d) Berry Ratio .....	436
e) Kapitalrendite .....	437
f) Andere Kennziffern .....	437
<b>VII. Verwaltungsgrundsätze 2005 (VwG 2005) – Auszug</b> .....	439
<b>VIII. OECD Musterabkommen Fremdvergleichsprinzip</b> .....	441
<b>IX. Auszug aus den OECD Transfer Pricing Guidelines</b> .....	472
<b>X. OECD Mitgliedsstaaten und assoziierte Nicht-Mitgliedsstaaten</b> .....	473
Sachverzeichnis .....	475